

Stadt Chemnitz Geschäftsstelle des Stadtrates
28. OKT. 2008
6104 do

Datum	27.10.2008
Nr. ¹⁾ :	2A-218/2008

Anfrage von Stadtratsmitgliedern

(gemäß § 28 Abs. 5 SächsGemO in Verbindung mit der Geschäftsordnung für den Stadtrat der Stadt Chemnitz)

Fragesteller/in: Volkmar Zschocke
Name, Vorname (Fraktion)

Kurzbezeichnung: Aktuelle Entwicklung der Fahrgastzahlen bei der CVAG

Frage:

Am 30. März 2008 hat die Chemnitzer Verkehrs AG (CVAG) ihr Liniennetz vollständig umgestellt. Seit dem verkehren - bis auf vier Linien - alle Omnibus- und Stadtbahnlinien mit neuen Liniennummern auf neuen Routen.

1. Wie haben sich seit der Liniennetzumstellung die Fahrgastzahlen entwickelt?
2. Wie ordnet sich diese Entwicklung im Vergleich
 - a) zum Vorjahreszeitraum und
 - b) zu den letzten Jahre insgesamt ein?
3. Gibt es seit der Netzumstellung einen im Vergleich zur Entwicklung der Vorjahre signifikanten Fahrgastzahlenzuwachs bzw. -rückgang? Welche Rolle spielt die Netzumstellung bei dieser Entwicklung? Welche weiteren Ursachen wurden für diese Entwicklung analysiert bzw. werden dafür vermutet?

i.A. f.w.1
Unterschrift (Fragesteller/in)

¹⁾ wird von der Geschäftsstelle des Stadtrates ausgefüllt

VORSTAND

CVAG PF 114 09001 Chemnitz

Stadt Chemnitz
Herrn Volkmar Zschocke
Mitglied des Stadtrates
09106 Chemnitz

18. Dezember 2008

Stadtratsanfrage zur aktuellen Entwicklung der Fahrgastzahlen bei der CVAG

Sehr geehrter Herr Zschocke,

zu den von Ihnen gestellten Stadtratsanfragen vom 27.10.2008 möchten wir Ihnen wie folgt antworten.

- zu 1. Da es noch kein linienkonkretes Fahrgastzählsystem in unseren Fahrzeugen gibt, ist es uns derzeit nicht möglich, hier eine belastbare Aussage zu treffen. Ein solches System wird nun durch den Verkehrsverbund Mittelsachsen beschafft und wird ab ca. Mitte kommenden Jahres zum Einsatz kommen.
- zu 2. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum Januar – November verzeichnen wir einen Rückgang von ca. einer Million beförderten Personen. In den vergangenen Jahren konnte insgesamt eine Stabilisierung der Fahrgastzahlen mit ca. 40 Millionen beförderten Personen erreicht werden.
- zu 3. Wir werden nach der Installation des Fahrgastzählsystems unsere einzelnen Linien umfassend analysieren.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Rasemann



Karl Gerhard Degreif